

Dieser Sonntag heißt Rogate – Betet!

Laut oder leise, gemeinsam oder mit anderen, frei oder mit geprägten Worten: Betet!
Bitten, klagen, loben, danken, still sein, erzählen, singen, tanzen, meditieren: Betet!
Alleine oder mit anderen: Betet!
Zu Hause, in der Kirche, in der Natur, im Auto, im Bett: Betet!

Im Mittelpunkt des Sonntags steht die Ermutigung zu Gebet und Fürbitte. Das Gebet steht unter der Verheißung des Wochenspruchs: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft!“



Ein Lobgebet aus der Bibel: Psalm 95

¹Kommt, wir freuen uns, weil es Gott gibt.
Wir jauchzen, denn Gott ist unser Heil.
²Lasst uns mit Danken vor Gottes Angesicht kommen
⁴Denn in Gottes Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
⁵Gott hat das Meer gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
⁶Kommt, lasst uns anbeten!
Lasst uns niederfallen vor Gott, der uns gemacht hat.
⁷Denn er ist unser Gott
Und wir gehören zu Gott.

Wie lieblich ist der Maien
des sich die Menschen freuen,
aus lauter Gottesgüt,
weil alles grünt und blüht. Die
Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf
grüner Weid, die Vöglein hört man
singen, die loben Gott mit Freud.

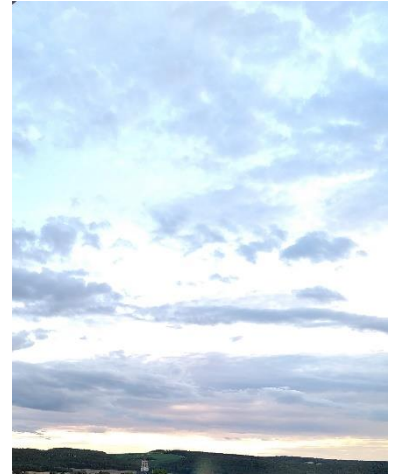
Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloss'.

Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben allein an deinem Wort, das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.

Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein; die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.

Bibeltext: Jesus Sirach 35

¹⁶Gott ist den Allerärmsten gegenüber nicht voreingenommen / und hört auf die Bitte von Menschen, denen Unrecht geschieht.
¹⁷Niemals überhört Gott den Hilferuf der Waisen und Witwen, wenn sie ihre Klagen ausschütten. ¹⁸Fließen die Tränen der Witwe nicht über ihre Wangen, ¹⁹und klagt ihr Hilfescrei nicht die an, die ihre Tränen verursacht haben? ²⁰Menschen, die Gott dienen, werden mit Freude angenommen, / und **ihre Bitte dringt bis zu den Wolken**. ²¹Das Gebet erniedrigter und entwürdigter Menschen **dringt durch die Wolken**, / und es lässt nicht nach, bis es sein Ziel erreicht hat; / es gibt nicht auf, bis die Höchste es wahrnimmt, ²²sich für die Gerechten vor Gericht einsetzt und ihnen Recht verschafft.



Unser Gebet dringt bis an die Wolken – und es durchdringt die Wolken. Wenn wir Worte haben: Lasst uns beten! Wenn wir keine Worte haben im Moment – Gott hört auch auf unser Schweigen.

Beten ist eng verwandt mit wünschen – den Kindern in der Kindertageseinrichtung Arche Noah ist dies im Moment sehr wichtig. Sie hatten die Idee, einen Wunschbaum aufzustellen. Daran hängen sie gemalte und geschriebene Wünsche: Ich wünsche mir, dass es allen gut geht. Ich möchte eine Maus haben. In allen vier Ecken soll Liebe drin stecken für alle Menschen. Ich möchte, dass alle geimpft werden. Und Bilder von Häusern, Blumen, Menschen ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gott segne Euch mit Freude, Geduld, Weisheit und Liebe!

Ursula Harfst